

OBERÖSTERREICH | MÜHLVIERTEL

Wenn Hausverstand den Bodenverbrauch minimiert

Von nachrichten.at / lebe, 23. Oktober 2023, 10:17 Uhr



Obmann Bgm. Günter Lorenz, Geschäftsführerin Christa Kreindl, Amtsleiter Otto Elmecker/ und Gemeindebund-Generalsekretär Walter Leiss.

Bild: Katharina Schiffli

BEZIRK FREISTADT. Die Inkoba-Region Freistadt erhielt bei einem Festakt im Parlament den SDG-Preis für vorbildliche Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Für den Erhalt der weltweiten Lebensgrundlagen haben die Vereinten Nationen 17 globale Entwicklungsziele, sogenannte "Sustainable Development Goals (SDGs)" definiert. In Österreich zeichnete der Senat der Wirtschaft vergangene Woche bei einem Festakt im Plenarsaal des Parlaments vorbildliche Initiativen zur Umsetzung dieser Ziele aus. Als Sieger in der Kategorie "Gemeinden" eroberte die Inkoba-Region Freistadt einen der SDG-Awards für das Mühlviertel. Ausschlaggebend für diese Auszeichnung war in erster Linie der Beitrag des Gemeindeverbandes zur strategischen Standortentwicklung mit Fokus auf das Flächensparen.

Teilen ist immer gut

"Die Entwicklung unserer Region an ausgewählten Standorten sowie eine untereinander abgestimmte Betriebsansiedlung unter Auswahl der besten Unternehmen sind seit der Verbandsgründung vor 20 Jahren der rote Faden, der sich durch die Arbeit der Inkoba zieht", sagt Inkoba-Geschäftsführerin Christa Kreindl. Diese Arbeitsweise fördere den sparsamen Umgang mit Flächen und dämme einen Wildwuchs bei der Verbauung der Landschaft. Für diese Grundsätze gebe es auch den entsprechenden Rückhalt aus den beteiligten Gemeinden,

sagt Obmann Günter Lorenz, Bürgermeister von Rainbach: "Kirchturmdenken gehört bei uns in diesem Bereich der Vergangenheit an. Der interkommunale Finanzausgleich lässt außerdem alle Gemeinden im Bezirk am Wirtschaftsaufschwung teilhaben. Es gilt: Teilen ist immer gut!"

Das SDG-Leitthema Nachhaltigkeit bringt auch die Trophäe zum Ausdruck, die Christa Kreindlm, Günter Lorenz und der Rainbacher Amtsleiter Otto Elmecker vom Generalsekretär des Gemeindebundes Walter Leiss in Empfang nehmen durften: Diese besteht nämlich ausschließlich aus wiederverwerteten Rohstoffen.

Die Inkoba-Region Freistadt ist ein Gemeindeverband aller 27 Gemeinden im Bezirk Freistadt. Die Gemeinden kooperieren bei der betrieblichen Standortentwicklung und der gemeinsamen Vermarktung ihrer Betriebsbaugebiete. Die von den angesiedelten Betrieben bezahlten Gemeindeabgaben werden auf alle beteiligten Inkoba-Gemeinden aufgeteilt.